

REFERENZBERICHT



FIRMA	Solor Schuhforschung und Entwicklung GmbH
BRANCHE	Herstellung von Schuhen
AUFGABE	Auftragsbearbeitung und Produktionssteuerung mit Betriebsdatenerfassung
LÖSUNG	Sage Office Line

Die AVANTGARDE Business Solutions GmbH entwirft und implementiert seit 1992 integrierte IT-Lösungen für innovative Mittelständler unterschiedlichster Größen.

Auf Basis führender ERP-Systeme wie Microsoft Dynamics AX und Sage Office Line entwickelt die AVANTGARDE individuell auf die spezifischen Bedürfnisse eines Unternehmens zugeschnittene betriebswirtschaftliche Lösungen zur Optimierung von Geschäftsprozessen. Das Portfolio umfasst integrierte ERP-Lösungen, Business Intelligence und IT-Services.

Im Stammsitz Neuss und weiteren Niederlassungen betreut die AVANTGARDE namhafte Unternehmen aus dem In- und Ausland.

Kooperation steht auf soliden Füßen

Die Solor Schuhforschung und Entwicklung GmbH entscheidet sich nach vielfacher Empfehlung für SAGE und die AVANTGARDE Business Solutions GmbH

Die Firma Solor Schuhforschung und Entwicklung GmbH in Pirmasens blickt auf eine lange Tradition im Bereich der orthopädischen Schuhmacherei zurück. Firmengründer Josef Birke machte sich 1951 mit seinem Meisterbetrieb für orthopädische Fußversorgung selbstständig. 1986 wurde neben dem Birke Orthopädieschuhfachbetrieb die Solor Schuhforschung und Entwicklung GmbH gegründet, die mittels modernster Fertigungsmethoden ihr Know-how aus dem erworbenen handwerklichen Praxiswissen bezieht. Das Unternehmen beschäftigt zum gegenwärtigen Zeitpunkt über 80 qualifizierte Mitarbeiter, die im hochmodernen Neubau die Herstellung von Schuhschäften, die den orthopädischen Bedürfnissen individuell angepasst sind, möglich machen. Darüber hinaus wird als Großhandelsunternehmen alles angeboten, was ein Orthopädieschuhmacher braucht, um Schuhe herzustellen. Josef Birke hat sechsundzwanzig Patente entwickelt, die in der Produktion sowohl medizinischen als auch optischen Gesichtspunkten optimal entsprechen. Durch die hohe Spezialisierung und gute Serviceleistung hat sich der Kundenkreis auf den europäischen Markt ausgedehnt und ist weiterhin im Wachsen begriffen.

INDIVIDUELL ANGEPASSTE SOFTWARE FÜR INDIVIDUELLE SCHUHE

Das Motto von Birke lautet: „Jede Versorgung erfolgt individuell, jeder Auftrag ist ein anderes Modell, jedes Modell ein anderer Entwurf und jeder Entwurf benötigt ein anderes Material.“ Individualität wird groß geschrieben im Hause Solor; denn nur so ist schmerzfreies Laufen möglich, und das bedeutet für den Patienten eine Steigerung der Lebensqualität.

Die Vielzahl an möglichen Produkten und die Verwaltung der gesamten Materialien stellen daher auch große Anforderungen an die betriebswirtschaftlichen Kapazitäten. Das Unternehmen arbeitete bis zum Jahre 2003 mit einer für die Schuhindustrie üblichen DOS-basierten Softwarelösung, dann wurde das System zu groß und träge, da die Datenbank bereits bis über die Leistungsfähigkeit angewachsen war. Eine EDV-Eigenentwicklung in Zusammenarbeit mit der FH scheiterte an der Komplexität der Aufgaben.



BREITE EMPFEHLUNGEN FÜR SAGE

Als neue Softwarelösung wurde die Sage Office Line ins Auge gefasst. Die Entscheidungsfindung fußte auf mehreren Messebesuchen und der Beratung durch unterschiedliche Partner, die mehrfach die Sage Software favorisierten. Aufgrund dieser neuen Entscheidung suchte man sich zur Umstrukturierung und Neueinrichtung aller Systeme einen regionalen Partner zur langfristigen Betreuung des Projektes.



Christian Brill, EDV-Leiter: „Für uns war es zu diesem Zeitpunkt wichtig, einen Partner zu finden, der uns helfen konnte, die bestehenden Stammdaten sicher in die neue Lösung zu importieren und darüber hinaus an unsere komplexen Bedürfnisse anzupassen. Unsere Wahl fiel auf den damaligen Computer-Dienst Roth in Saarbrücken, der mittlerweile in der Avantgarde Business Solutions GmbH als Niederlassung Süd aufgegangen ist“.

SCHRITT FÜR SCHRITT IMPLEMENTIERT

Das neue System lief bis Dezember 2003 parallel zum Altsystem und wurde ab dem 01.01.2004 komplett auf die



Office Line migriert. Zunächst wurden die Warenwirtschaft und das Rechnungswesen angepasst, dann wurden die erfassten Aufträge als Produktionsaufträge integriert, um den betriebswirtschaftlichen Kreislauf in Gang zu setzen. Die komplexeren Themen wie z. B. die Betriebsdatenerfassung wurden in Folge in Angriff genommen.

„Die Avantgarde brachte mit geschultem Blick für die kaufmännischen und produktionstechnischen Abläufe unser System auf den neuesten Stand. Wir haben durch die Neuorganisation etwa eine Zeitersparnis von 30 %, die sich im Tagesgeschäft spürbar auswirkt. Auch sind die Betriebsabläufe insgesamt wesentlich einfacher und überschaubarer geworden“, erläutert Christian Brill.



In den jeweiligen Phasen wurden die Mitarbeiter parallel auch in Workshops und Schulungen vor Ort mit der neuen Lösung vertraut gemacht. Dieser Part wurde auch komplett von der Avantgarde übernommen und gestaltete sich problemlos, da alle Solor-Mitarbeiter schnell und sicher im Thema waren.

Zum Einsatz kommen mittlerweile die Sage Office Line (20 Clients) mit den Modulen Warenwirtschaft, Rechnungswesen und Girostar sowie Produktion mit Projektverwaltung und Betriebsdatenerfassung als Zusatzlösung. Eine Überlegung für die nähere Zukunft ist der Einsatz eines Leitstandes, um einen noch effizienteren Personal- und Materialeinsatz zu erreichen. Auch der Einsatz eines CRM-Systems für die Office Line ist angedacht, das ergänzend in die bestehende Lösung mit integriert werden kann.



GUTE ZUSAMMENARBEIT

„Die Zusammenarbeit zwischen der Avantgarde Business Solutions gestaltete sich äußerst zufriedenstellend. Wir hatten auch in der „heiße“ Umstellungsphase keine Kritik an unserem Partner und fühlten uns immer gut beraten. Auch der Support funktioniert auf Grund der geringen räumlichen Distanz hervorragend. Durch die neuen Entwicklungskapazitäten der Avantgarde-Zentrale in Neuss gibt es auch die Möglichkeit der Fernwartung, die für uns Zeit und Kosten sparen kann. Bei kleineren Anfragen ist das ideal. Ansonsten schätzen wir den persönlichen und verbindlichen Kontakt zu unseren direkten Ansprechpartnern, die viel für uns möglich gemacht haben“, so Christian Brill.